

Februar / März 2022



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau mit Wernsdorf



**Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.**

Epheser 4,26

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Kirchgemeinde,Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.**»

EPHESER 4,26

„Du musst immer schön lieb sein!“ Diesen oder ähnlich lautende Sätze mögen Kinder über Jahrhunderte hinweg von ihren Eltern gehört haben. Wut und Ärger wurden lange als Ausdruck von Unbeherrschtheit und Unreife angesehen. So war es das Ziel einer gelingenden Erziehung, dass das Kind ruhig, höflich und folgsam sein sollte. Zornig sein, das durften höchstens die Großen. So kam es vor, dass die Kinder von damals selbst als Erwachsene mit ihren Emotionen nur schwer umzugehen wussten. Doch nicht nur die Erziehung, sondern auch die Lebensumstände können dazu führen, dass Menschen kaum Zugang zu Gefühlen wie Freude, Angst, Trauer oder Wut haben. In den harten Jahren während und nach dem Zweiten Weltkrieg mussten die Menschen funktionieren, um das Leben zu bewältigen. Hätten die Kinder und Jugendlichen jener Zeit alle Gefühle zugelassen, die angesichts der schlimmen Erlebnisse in ihnen waren, wären sie kaum in der Lage gewesen, ihr Leben zu bewältigen. Damals hat die Not es geboten, Empfindungen beiseite zu schieben und einfach weiterzumachen.

Doch unser Schöpfer hat uns Emotionen gegeben und sie sind nicht nur hinderlich. Die Bibel beschreibt selbst Gott als ein Wesen mit Gefühlen! Im Alten Testament lesen wir, wie Gott zornig werden

kann, wenn bspw. Gerechtigkeit verletzt wird. Emotionen sind nicht per se ein Ausdruck mangelnder Selbstbeherrschung. Sie sind gute und wichtige Signale unseres Innern, unser Antrieb zum Handeln. Darum kommt es nicht darauf an, sie zu unterdrücken. Der rechte Umgang mit ihnen ist von Bedeutung. Im Monatsspruch für Februar aus dem Epheserbrief steht: **„Zürnt ihr, so sündigt nicht.“** Wenn wir Unrecht wahrnehmen, dann kann Zorn berechtigt sein! Doch die Kunst besteht darin, nicht in Sünde zu fallen. Dass Menschen im Zorn sündigen, sehen wir, wenn bei Corona-Protesten Gewalt ausbricht oder wenn Zerstrittene den Gesprächsfaden ganz abschneiden.

Damit es nicht so weit kommt, kann ein erster Schritt sein, sich im Moment des Zorns zu fragen: Was dient jetzt zum Guten? Und: Wie kann ich Gott ehren mit dem, was ich jetzt tue? Antworten auf diese Fragen können je nach Situation ganz unterschiedlich sein. Doch sie werden helfen, dass Ärger nicht unbeherrscht bleibt, sondern dass er uns und unseren Nächsten sogar dienen kann. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen in allen Kontroversen unserer Zeit einen guten Umgang mit Ihren Emotionen und Gottes Segen!

*Ihr Philipp Körner,
Pfarrer*



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den **4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen

Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung.

Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

„Draußen vor der Tür“, heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei

einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

REINHARD ELLSEL



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Liebe Kiki-Eltern und - Kinder



Zuerst möchte ich noch einmal Ihnen/ Euch allen Gottes Segen für das Jahr 2022 wünschen.

Ich wünsche uns allen, dass das Licht von der Krippe, das Jesuskind, unseren Weg erleuchtet und hell macht. Und dass es besonders hell scheint, wenn für uns dunkle Zeiten kommen oder bleiben!!

Die beste Botschaft der Welt, wie sie in unserem Krippenspiel der kleine Ausrufer nennt, möge uns alle begleiten und niemals und an keinem Tag des Jahres loslassen!

EUCH IST HEUTE DER HEILAND GEBOREN!

Und damit bin ich auch schon bei dem Grund meiner heutigen Zeilen an Sie/ Euch.

Vielen, vielen Dank allen Eltern, Großeltern und Kindern für die große Treue und Engagement beim Krippenspiel und den Proben dazu!!

Kaum ein Kind (es sei denn, es war krank oder in Quarantäne) hat bei den zahlreichen Proben gefehlt! Die Kinder mussten ran – ich habe da keine Luft gelassen!

Gefühlte 100mal musste ich das Spiel bzw. die Rollen verändern, weil Krank-

meldungen kamen. Aber lange musste ich nicht bitten: es fand sich immer ein Kind, das noch eine zusätzliche oder andere Rolle übernahm! Ein Kind hat sogar eine der großen Hauptrollen zusätzlich zu seiner eigenen, genauso großen Hauptrolle noch gelernt. Für den Fall, dass das an Covid erkrankte Kind nicht zur Zeit zurück kommen kann!!! EIN GANZ BESONDERER DANK UND DICKEN DRÜCKER DIR, LIEBE HANNA!! Pünktlich konnten wir mit den Proben beginnen. DANKE!

Nicht immer endeten sie pünktlich! Niemand von den Eltern, Omis oder Opas hat geschimpft! DANKE!

Seit Oktober waren wir fleißig. Und ich bekam auch einige Rückmeldungen, die besagten: man hat den Kindern ihre Freude angemerkt! Und wie gut sie alle dabei waren und fröhlich spielten! DANKE!



Wir konnten den Christvesper-Besuchern und auch uns selbst die beste Botschaft der Welt ins Herz „spielen“. Auch, wenn uns der fröhliche Gesang von uns gefehlt hat! Aber wer weit vorn saß, und „meine Kinder“ beobachten konnte, dem konnte beim Abspielen „unseres Liedes“:

„Da hat der Himmel die Erde geküsst“, das Herz aufgehen: Die Kinder waren voll dabei und bewegten sich zum Rhythmus!! Diese Freude wünsche ich uns allen. Und dass sie das ganze Jahr über anhalten kann!

Nun haben wir wieder mit der Kiki begonnen, zu den üblichen Zeiten. Hoffentlich können wir dieses Jahr auch einige Dinge extra machen wie z.B.

„Georgennacht“ o.ä.

Dann bleiben Sie/Ihr bitte dran am Gebet für unsere Kiki-Kinder und ihre Familien!

lien!

Das ist ein sooo wichtiger Dienst!

Auch in diesem Jahr werde ich wieder auf die tatkräftige Hilfe von Eltern, Omis und Opas, älteren Geschwistern angewiesen sein.

Ich bedanke mich schon jetzt für alle Unterstützung!

Gott behüte Sie/Euch, und ich freue mich schon heute auf alle Begegnungen im Jahr 2022!!

*Ihre/Eure Eva Cramer
Gem.-pdg*

Kindergottesdienst-Mitarbeiter gesucht



Eine ganz andere Bitte möchte ich gleich noch anschließen:

Wir suchen dringend Mitarbeiter im Kindergottesdienstteam!

Es gibt in unserer Gemeinde zwei Gruppen Kigo: 0 bis 6 Jahre und 6 bis 12 Jahre. In beiden Gruppen fehlen uns fröhliche Mitarbeiter! Einmal im Vierteljahr treffen wir uns abends im Team. Es werden die Themen und die Gottesdiensttermine abgesprochen und wer an welchem Sonntag Dienst tut. Wenn genug Leute mitmachen, kommt man ca. 1

mal in 2 Monaten am Sonntag mit dem Kigo dran. Dort erzählt man bibl. Geschichten. Wenn man kann (und darf!) singt man mit den Kindern und wir beten gemeinsam. Man kann zum Thema etwas basteln oder malen.....Eigene Ideen darf und soll man mitbringen!! Eingeladen zum Mitmachen ist Jeder ab Konfialter bis zur Omi!

Man muss auch nicht gefühlte 10 Jahre dabei bleiben. Manchmal reicht einem auch schon ein Jahr!? Aber oft macht es auch solchen Spaß, dass man länger mittut!

Also, das wäre doch mal eine Überlegung wert !? BITTE!

Man kann sich gern im Pfarramt, besser bei mir melden. Meine Kontaktdaten findet man hinten im Gemeindeboten.

„Gib Deinem Herzen einen Stoß!“

Ich sage schon mal an dieser Stelle „Danke“!

Herzlichst!

*Ihre/Eure Eva Cramer,
Gem.-pdg.*

Ich sehe was, was Du nicht siehst



Lesung mit Musik in der Lutherkirche*

Matthias Hermsdorf war in den 90er Jahren Pfarrer in den Gemeinden Luther und Wernsdorf. Am **11. März** um **19:30 Uhr** ist er

wieder bei uns zu Gast und liest Geschichten aus dem Buch „Schau hin“ von Susanne Niemeyer. In diesen Geschichten lernen wir Jesus ganz anders kennen, als wir vielleicht erwarten – mitten in unserem Alltag.

Die musikalische Umrahmung übernehmen die Musiker des Lutherchores.

* sofern die aktuellen Corona-Schutzregeln es zulassen.

Konrad Ziegler

Männerkreis



Solange die Corona - Verordnungen gelten, findet der Männertreff am **23.02.2022** mit Pflegedienstleiter, Michael Oehler, im Heinrichshof Diakonie Glauchau und am **30.03.2022** mit Hartmut Günther vom Männerwerk um **19:30 Uhr** digital statt.



Bibelwoche 22.-25.03.2022



Im März findet wieder die alljährliche Bibelwoche in unserer Gemeinde statt. Dieses Mal wird das **Buch Daniel** im Mittelpunkt stehen.

An folgenden Abenden treffen wir uns jeweils um **19.30 Uhr** im **Lutherhaus** und beschäftigen uns mit folgenden Themen:

Dienstag, 22.03.22, Daniel 2,26-46; M. Laser,

Mittwoch, 23.03.22, Daniel 3,1-27 und 6,4-25; A. Mühler,

Donnerstag, 24.03.22, Daniel 5,1-5 und 17-30; M. Lepetit,

Freitag, 25.03.22, Daniel 7,9-14 und 21-27 E. Cramer.

Der **Abschlussgottesdienst** findet am Sonntag, **27. März 2022** um **10:30 Uhr** in der **St. Georgenkirche** statt.

Foto: Hajo Rebers /pixelio.de

Weihnachtsspiel Luther dreimal aufgeführt, Weihnachtskrippe geht wieder in den Sommerschlaf



Das diesjährige Weihnachtsspiel war nicht nur zweimal in Luther, sondern am 9.1. auch in Niederlungwitz zu sehen. Mit Rücksicht auf die Corona-Risiken war es kein klassisches Krippenspiel, sondern verband wechselnd beleuchtete Stationen mit gelesenen Texten und vorab aufgenommenener Instrumentalmusik. Die Akteure aus dem Lutherchor freuten sich sehr über positive und dankbare Rückmeldungen und danken für die erfahrene Unterstützung. Die Weihnachtskrippe in Luther wird nun wieder für den Sommerschlaf verpackt – bis auf eine Figur. Viele Jahre schon ist es Tradition in Luther, dass

eine der Krippenfiguren das ganze Jahr über im Kirchenschiff bleibt. In diesem Jahr ist es eines der Schafe. Die Krippe ist ein Unikat des 2011 verstorbenen Berliner Schnitzkünstlers Eckehart Ruthenberg. Sie ist aus ausgewählten Hölzern gefertigt und stellt neben den klassischen Krippenfiguren auch weitere biblische Motive dar. Neben seiner künstlerischen Arbeit forschte Ruthenberg mit einem Freund nach vergessenen jüdischen Friedhöfen und fand etwa 300 Grabstellen wieder. Von noch vorhandenen, teils ausgegrabenen Grabsteinen fertigte er Abdrücke, um diese vor dem Vergessen zu bewahren.

Konrad Ziegler



Hilfe für Alkoholabhängige (Tel. 03723/412115)

Blaukreuzgruppe:

Schadeberghaus

Fr

04. + 18.02.

19:00 Uhr

04. + 18.03.

19:00 Uhr

Selbsthilfegruppe:

Schadeberghaus

Do

03. + 17.02.

17:00 Uhr

Do

03. / 17.03. + 31.03.

17:00 Uhr



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

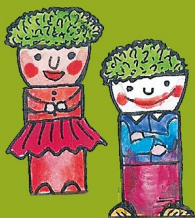


Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir feiern Gottesdienst

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung aller aktuell
gültigen Corona - Maßnahmen statt.

Mittwoch, 02. Februar
19:00 Uhr St. Georgen

Tag der Darstellung des Herrn

Andacht zum Ende der Weihnachtszeit

Pfr. M. Lepetit

Sonntag, 06. Februar

10:00 Uhr Luther

4. Sonntag vor der Passionszeit

gemeinsamer Familiengottesdienst

Prädkn. E. Cramer

10:00 Uhr Niederlungwitz

Petri +

Sonntag, 13. Februar

9:00 Uhr Wernsdorf

Prädk. M. Laser

9:00 Uhr Reinholdshain

mit Abendmahl

Pfr. A. Sander

10:30 Uhr St. Georgen

Kirchweihfest mit Taufgedächtnis und
Kindergottesdienst

Prädk. M. Laser

10:30 Uhr Niederlungwitz

mit Abendmahl

Pfr. A. Sander

17:00 Uhr St. Georgen

Musikalische Andacht (> Seite 14)

Sonntag, 20. Februar

10:00 Uhr Luther

Sexagesimae

gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
und Kindergottesdienst

Pfr. i.R. R. Seibt

10:00 Uhr Lobsdorf

Pfr. J. Geiger

**Kollekte: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und
Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und
Polizeiseelsorge**

Sonntag, 27. Februar

9:00 Uhr Wernsdorf

Pfr. M. Lepetit

10:00 Uhr St. Georgen

Lichtblickgottesdienst mit der Landeskirchlichen
Gemeinschaft

10:30 Uhr Niederlungwitz

Pfr. M. Lepetit

Freitag, 04. März

19:00 Uhr Luther

Weltgebetstag

gemeinsamer Gottesdienst

Prädk. M. Laser

19:00 Uhr Niederlungwitz

Lektn. C. Pöschmann

19:30 Uhr Lobsdorf

Mütterkreis

Sonntag, 06. März**Invokavit**

9:00 Uhr Reinholdshain

Sup. i.R.: P. Heß

10:30 Uhr St. Georgen

gemeinsamer Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Sup. i.R. P. Heß

Sonntag, 13. März**Reminszere****9:00 Uhr Wernsdorf**

Pfr. M. Lepetit

10:00 Uhr Niederlungwitz

mit Taufgedächtnis für Kinder

Pfr. P. Körner

10:30 Uhr St. Georgen

mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Pfr. M. Lepetit

**Kollekte: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen -
Erwachsenenbildung - Tagungsarbeit**

Sonntag, 20. März**Okuli**

9:00 Uhr Lobsdorf

mit Abendmahl

Pfr. P. Körner

10:00 Uhr Luther

Kirchweihfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Pfr. M. Lepetit

10:30 Uhr Niederlungwitz

mit Abendmahl

Pfr. P. Körner

Montag bis Donnerstag, 21. bis 24. März

19:30 Uhr Niederlungwitz

Bitte achten Sie auf den Aushang!

Dienstag bis Freitag, 22. bis 25. März**19:30 Uhr Lutherhaus**

Bibelwochenabende (> Seite 8)

Sonntag, 27. März**Lätare****9:00 Uhr Wernsdorf**

mit Abendmahl

Pfr. M. Lepetit

10:00 Uhr Niederlungwitz

Abschluss der Bibelwoche

Pfr. P. Körner

10:30 Uhr St. Georgen

Abschluss der Bibelwoche mit Kindergottesdienst

Pfr. M. Lepetit

Kollekte: Lutherischer Weltdienst

Sonntag, 03. April**Judika****9:00 Uhr Lobsdorf**

Lektn. C. Scheurer

10:00 Uhr St. Georgen

gemeinsamer Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Pfr. M. Lepetit

10:30 Uhr Reinholdshain

Lektn. C. Scheurer

An allen Sonntagen, an denen die Kollekte nicht erwähnt wurde,
ist sie für Ihre Heimatgemeinde bestimmt.

Kirchenmusik

Bitte beachten sie bei allen Veranstaltungen die aktuell geltenden coronabedingten Hygienevorschriften!
(siehe homepage, Schaukästen, Pressemitteilungen)

Sonntag, 13. Februar, 17:00 Uhr, St. Georgenkirche

Musikalische Vesper zum Kirchweihfest

Alex Jacobowitz (New York/Jerusalem) spielt
auf dem Marimbaphon Musik von Bach bis Klezmer

Außerdem erklingt Orgelmusik, gespielt von KMD Guido Schmiedel.

ALEX JACOBOWITZ wurde 1960 in New York geboren. Obwohl er während des Studiums an der Ithaca School of Music (New York) alle Schlaginstrumente erlernte, verliebte er sich in den besonderen Klang des Xylophons. Durch einen Kibbuz-Aufenthalt in Israel 1982/83 fand er seinen Weg zum traditionellen Judentum und hat seitdem seinen Hauptwohnsitz in Jerusalem. Nach einem Jahr mit dem Jerusalem Symphony Orchestra ließ er das Leben als Orchestermusiker hinter sich und ist seither auf der ganzen Welt als Solist tätig. Zahllose Zeitungsberichte, Radioportraits & Fernsehauftritte markieren seinen unermüdlichen Einsatz für diese persönliche Form musikalischer Völkerverständigung. Er vervollständigte seine Klezmer-Studien u.a. bei Giora Feidman und wirkte in mehreren Filmen und Do-



kumentationen mit, darunter „Magic Marimbas“ (3sat) und „Klezmer in Germany“ (BBC). Sein Credo: Musik ist eine Sprache, die ihm den Schöpfer näher bringe. Deshalb gilt sein Streben nicht allein der Musik, sondern auch der steten Suche nach Nähe zu seinem Schöpfer. Er gibt regelmäßige Solokonzerte und Lesungen in Synagogen, Kirchen und Konzerthäusern, aber auch auf Strassen und Plätzen in ganz Europa, Israel und den USA.

Sonntag, 13. März, 17:00 Uhr, St. Georgenkirche

Konzert an der Silbermannorgel

Florence Rousseau und Loïc Georgeault (Frankreich)
spielen Werke von J. S. Bach

Eintrittskarten zu 5 € an der Tageskasse,
Kinder, Schüler und Studenten frei

Florence Rousseau ist Organistin an der Kathedrale von Rennes und konzertiert regelmäßig in Frankreich und im Ausland. Sie begann ihre Ausbildung am Konservatorium von Rouen und setzte ihr Studium am Conservatoire Lyon bei den Professoren Jean Boyer, Liesbeth Schlumberger und Louis Thiry fort, danach vervollständigte sie ihre Ausbildung durch das Studium von Cembalo und Kammermusik bei Bibiane Lapointe und Thierry Maeder am Conservatoire de Caen. Es folgten weitere Kurse bei Jan Willem Jansen, Micaël Radulescu und Aline Sylberajch. Seit 2012 leitet sie gemeinsam mit Loïc Georgeault das „Festivals La Route des Orgues en Pays de Saint Malo“.

Loïc Georgeault studierte ebenfalls am Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon. Es schlossen sich Studien bei Pieter van Dijk und Wolfgang Zerer an der Musikhochschule in Hamburg und am Konservatorium Rueil-Malmaison in der Klasse von Susan Landale sowie am Konservatorium von Saint-Maur des Fossés in der Klasse von Eric Lebrun an. Als Organist an den Kathedralen von Rennes & Saint-Malo teilt Loïc Georgeault seine künstlerischen

Aktivitäten zwischen Orgel- und Improvisationsunterricht am Konservatorium von Saint-Malo und den Konzerten, die er als Solist in ganz Europa gibt. Seit 2007 ist Loïc Georgeault außerdem als Associate Artist an der Bach-Akademie Arques la Bataille (Haute-Normandie) tätig. Im Rahmen dieser Arbeit bietet er u.a. mit Florence Rousseau Kulturreisen nach Europa an, um historische Orgeln zu entdecken.

Beide haben mehrere CDs produziert, u.a. gemeinsam 2011 an der Silbermannorgel in Glauchau.



Das Gebet ist keine Zauberformel



Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit

sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet.

Carmen Jäger

Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche,



**!!! Alle Termine finden unter Vorbehalt der jeweils aktuell gültigen
Corona - Regelungen statt !!!
Bitte informieren Sie sich regelmäßig**

Andachten und Gottesdienste

Senioren- und Pflegeheime

Felicitas:	Di	01.02. / 01.03.	09:00 Uhr
Bürgerheim:	Do	10.02. / 10.03.	15:15 Uhr
Am Lehngrund	Mi	02.02. / Do.: 03.03.	15:00 Uhr
Friedenshöhe:	Do	17.02. / 17.03.	15:15 Uhr
Krankenhaus Glauchau	Mi.	im „Raum der Stille“	16:30 Uhr

Treffen der Kinder und Jugendlichen

Kinderkirche - „Ichthylinos“:(Kirchplatz 7):

Kl. 1-3:	Di	15:30-16:45 Uhr in Glauchau, im Georgensaal
Kl. 4-6:	Di	16:45-18:00 Uhr in Glauchau, im Georgensaal



Konfirmandenunterricht:

Kl. 7:	Mi	17:00-18:00 Uhr, St. Petrihaus (Niederlungwitz)
Kl. 8:	Mi	16:30 Uhr, Kirchplatz 7, Georgensaal

Junge Gemeinde „Ichthys“:(Kirchplatz 7): Di 19:30 Uhr

Gruppen und Kreise in Glauchau

Mütterkreis (Georgen):	Mo	nach Absprache	16:00 Uhr
Besuchsdienst (Georgen):	Di	22.02.	09:30 Uhr
Bibelstunde (Georgen):	Di	08. / 15. + 22.02.	19:00 Uhr
	Di	08. / 15. / 22. + 29.03.	19:00 Uhr
Gemeindegebet (Georgen):	Fr	04.02. + 11.03.	18:00 Uhr
Gebet für die Stadt (Georgen):	Mo	28.02. + 28.03.	19:30 Uhr
Seniorenkreis „65+“ (Georgen):	Do	24.02. + 24.03.	14.30 Uhr
Frauen unter sich (Luther):	Mi	23.02. + 30.03.	
		nach Absprache	19:30 Uhr
Besuchsdienst (Luther):	Do	nach Absprache	18:00 Uhr
Seniorenkreis (Luther):	Mi	16.02.+ 16.03..	14:30 Uhr
Männertreff (Luther):	Mi	23.02. + 30.03.	19:30 Uhr
Haukreise:		Ansprechpartner:	
		Christian Rausch (Tel. 76481)	
		Tom Rudolph (Tel. 788430)	

Gruppen und Kreise in Wernsdorf

Hauskreis Wernsdorf (Pfarrhaus):	Mo	nach Vereinbarung	20:00 Uhr
Seniorenkreis Wernsdorf:	Do	24.02. + 31.03.	14:30 Uhr
Frauenkreis Wernsdorf und Schlunzig:		nach Vereinbarung	

Kirchenmusik

Spatzenchor:	Do	15:15 Uhr (findet z. Zt. noch nicht statt)
Kurrende:	Do	16:00 Uhr
Kantorei:	Mi	19:30 Uhr
Bläserchor:	Do	19:30 Uhr
Gospelchor:	Fr	17:00 Uhr
Musizierkreis:	Di	19:30 Uhr
Lutherchor:	Do	19:00 Uhr
Oratorienchor:	Mo	19:30 Uhr (nach Probenplan)
Ephoralchor:	Fr	19:30 Uhr (nach Probenplan)



Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftsstunde:	So 06. (17.00) / 20.02.	10:00 Uhr
	So 06. (17.00) / 20.03.	17:00 Uhr
Gebetsstunde:	Di 01.02. + 01.03.	19:00 Uhr
Bibelgespräch:	Di 08. / 15. + 22.02.	19:00 Uhr
	Di 08. / 15. / 22. + 29.03.	19:00 Uhr
EC-Jugendkreis:	Fr 04. / 11. / 18. + 25.02.	19:00 Uhr
	Fr 04. / 11. / 18. + 25.03.	19:00 Uhr
Smarteens:	Fr jeweils in der Schulzeit	16:30 Uhr
Familiengottesdienst:	So 13.02. + 13.03.	10:00 Uhr
Lichtblickgottesdienst in St. Georgen:	So 27.02.	10:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft, Dr.-Heinrich-von-Wolffersdorff-Straße 14

Christlich bestattet wurden:

11. November	<u>Irmgard</u> Marianne Bauer geb. Körner (Schlunzig)	95 Jahre
02. Dezember	Erna Margarethe <u>Gertraude</u> Vates geb. Rätzer	85 Jahre
03. Dezember	Isolde Meißner	88 Jahre
09. Dezember	Kurt <u>Werner</u> Hans	80 Jahre
17. Dezember	<u>Jürg</u> Werner Türschmann	65 Jahre
29. Dezember	<u>Ingeborg</u> Ursula Bachmann geb. Ebert	96 Jahre

*Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
Johannes 10,27-29*

Im März

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich noch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLMS

Bücher - CDs/DVDs - Karten - Kalender

Evangelische Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Maria Baumgartl
Theaterstraße 43
08371 Glauchau
Tel. 03763/2468

Öffnungszeiten:
Mo 10-12 und 15-17 Uhr
Di 10-12 und 15-18 Uhr
Mi 10-12 Uhr
Do 10-12 und 15-17 Uhr

Poster - Kerzen - Geschenkartikel

RUDOLPH und ANDERS GbR
HOLZ & RAUM
DESIGN



INNENAUSBAU
TROCKENBAU
TÜREN
FENSTER
FERTIGPARKETT
WINTERGÄRTEN
TREPPENRENOVIERUNG

Lungwitzer Str. 08 Tel. (03763)12514 e-Mail: holz-raum@web.de
08371 Glauchau Fax (03763) 4419463 Internet: www.holz-raumdesign.de

**Die Arbeit unserer
Kirchgemeinde Glauchau
wird unterstützt
von der**

**SPARKASSE
CHEMNITZ**



BÄREN-APOTHEKE

im Ärztehaus

im Simmel



Apothekerin
Heike Dähne-Kummerow
FA für Offizinpharmazie

Wettiner Straße 64 · 08371 Glauchau
Telefon 03763 / 17 85 0 · Fax 03763 / 17 85 20
baeren-apo-glauchau@t-online.de

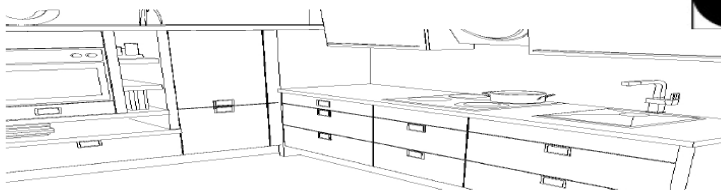
KÜCHENATELIER
a m L e i p z i g e r P l a t z

Krüger GmbH

Güterbahnhofstraße 31
08371 Glauchau
**über 100 Jahre
Erfahrung
für Ihre neue Küche**

direkt am Kreisverkehr
Tel: 03 763 - 15 248

**SACHSEN
KÜCHEN**



www.kuechen-glauchau.de

Friedhofsverwaltungen:

Friedhof Glauchau:

Tel.: 03763 / 5136 **Fax:** 03763/4025975

E-Mail: friedhof.glauchau@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo u. Do: 10:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr

Di: 10:00 - 12:00 Uhr u. 15:00 - 18:00 Uhr

Mi: 09:00 - 12:00 Uhr

Fr: 10:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie:

BLZ: 35060190 Kt.-Nr.:1616200018

IBAN: DE28 3506 0190 1616 2000 18,

BIC: GENODED 1DKD

Friedhof Wernsdorf:

Tel.: 03763 / 717244 (Frau C. Schäfer, Feldstr. 1)



Bankverbindungen der Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Glauchau:

für Spenden und Rechnungen:

Volksbank Glauchau: IBAN: DE53 8709 5974 0106 9400 29

BIC: GENODEF 1GC1

für Kirchgeld:

Sparkasse Chemnitz: IBAN: DE75 8705 0000 3627 0002 76

BIC: CHEKDE 81 XXX



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Glauchau

Redaktion: V.i.S.P. Pfr. M. Lepetit, Angelika Rudolph

Kontakt: Zuschriften bitte an das:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau, Kirchplatz 7, 08371 Glauchau, Tel.: 03763-50 93 16,

Fax: 50 93 19, E-Mail: kg.glauchau@evlks.de

Layout/Satz und Konzeption: Angelika Rudolph

Druck und Weiterverarbeitung: Riedel Verlag & Druck KG Tel.: 037208-876-0,

Fax: 037208-876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Redaktionsschluss der Ausgabe April / Mai 2022: 04. März

Abholung durch die Austräger im Pfarramt

(im ehemaligen „St. Georgen“ Bereich): Freitag: 25. März ab 10:00 Uhr

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 (kostenlos aus dem Festnetz der Telekom)

Mitarbeitende:**Pfarrer M. Lepetit (Schulweg 4, Wernsdorf):**

Tel.: 03763/400057

E-Mail: marcel.lepetit@evlks.de

Tel.: 03763/5010277

Fax: 03763/400058

**Kirchenmusikdirektor G. Schmiedel (Kirchplatz 3):**

Tel.: 03763/509318

E-Mail: guido.schmiedel@evlks.de

Dipl. Religionspädagogin E.-M. Cramer:

Tel.: 03763/5604

E-Mail: eva-maria.cramer@gmx.de

gemeinsame Kirchgemeindeverwaltung:

Tel.: 03763 / 509316

Mobil: 0163 / 8942459

Fax: 03763 / 509319

E-Mail: kg.glauchau@evlks.de

Sprechzeiten:**Verwaltung (Kirchplatz 7):**

Di.: 15:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 10:00 - 12:00 Uhr

Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr

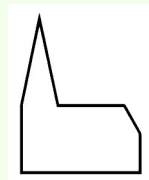
Verwaltung (Dorotheenstr. 8):

Mi.: 13:30 - 15:30 Uhr

Wernsdorf (Schulweg 4):

Tel.: 03763 / 3120

Mi.: 16:30 - 18:00 Uhr

**Website der Kirchgemeinde:**www.kirchgemeinde-glauchau.de**Christliche integrative Kindertagesstätte „Lebensbaum“**

08371 Glauchau, Auestr. 61, Tel.: 03763 / 2495, Fax: 03763 / 402 366

E-Mail: lebensbaum@saxonia.net, Leiterin: Frau W. Prachensky



gute Wünsche ...

IM FEBRUAR

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen,
haust unter den Worten
und versteckt sich in dem,
was nicht sagbar ist.

Er zeigt sich in Bildern
und sprengt ihren Rahmen.
Metaphern sucht er sich
und geht sogleich über sie hinaus.

Ich wünsche dir einen Himmelssinn,
der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist,
und doch die Kraft hat, Welten zu verändern,
kleine und große.

TINA WILLMS

Aus: Tina Willms, Willkommen und gesegnet,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021